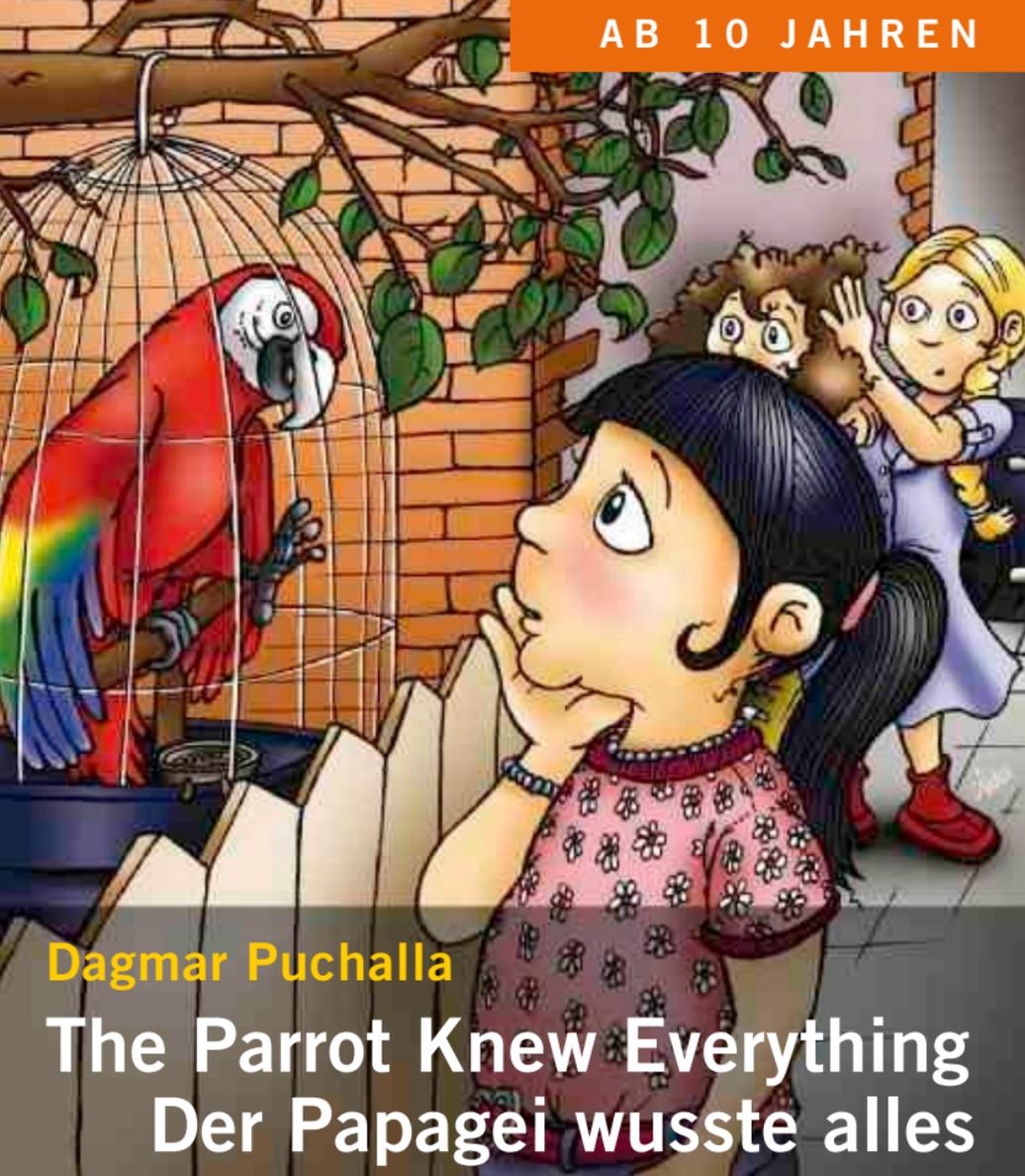


AB 10 JAHREN



Dagmar Puchalla

The Parrot Knew Everything

Der Papagei wusste alles



Krimis für Kids



Langenscheidt

Inhalt

Welcome to Wales	5
Fantastic Neighbourhood	17
Nächtliche Beobachtungen	29
Further Clues	41
Der sprechende Papagei	52
Country Roads	61
Strangers in the Night	71
When the Wind Blows.....	79
Gone With the Wind	90
News in the Paper	95
Granny's Dream	105
The Parrot Knew Everything	113
The End and a New Beginning	124

Welcome to Wales

Ach du liebe Güte, war das heiß!

Patsy schlug hochsommerliche Hitze entgegen, als sie das Flughafengebäude verließ. Ihr Cousin Hey Jay, den sie vor wenigen Wochen noch total bescheuert gefunden hatte, hielt ihr die Ausgangstür auf.

“**That’s** what I **call** a **real gentleman**”, kicherte **Granny**, die Großmutter der beiden, und schlüpfte hinter Patsy hinaus. Granny war die Mutter von Patsys Vater und Hey Jays Mutter. Sie stammte wie Hey Jay aus Wales. Die letzten Wochen hatte sie Patsys Familie in Deutschland besucht und Hey Jay war als Begleitung mitgekommen.

Und jetzt machte Patsy ihren Gegenbesuch. Sie befanden sich auf dem Flughafen in Stansted, fünfzig Kilometer nördlich von London, und waren auf ihrem Weg nach Wales.

Natürlich war Patsy nicht ohne ihre Bande geflogen. Jola, Ali und Lina waren mitgekommen. Auch Linas Mutter Angelika und deren Freund Peter gehörten zur Reisegesellschaft. Sie organisierten gerade zwei

welcome willkommen

that das

call nenne

real echt; tatsächlich

gentleman Kavalier

Granny Oma

Mietwagen, mit denen sie alle zusammen nach Cardiff fahren wollten, in die Hauptstadt von Wales.

Jola hatte sich im Flugzeug schon mit Chips vollgestopft, alle anderen hatten gnädig die kleinen Tütchen aus den Händen der Stewardess direkt an sie weitergereicht. “**These** crisps taste very good”, hatte Jola mit vollem Mund gesagt.

Lina fummelte an ihrem Zopf herum. Das war typisch für sie. “It’s **too** hot!” Ihr war wahnsinnig heiß. Das war auch kein Wunder, denn vor dem Flughafengebäude knallte ihnen die Sonne nur so aufs Hirn.

Ali tauschte sich gerade mit Hey Jay über den Unterschied zwischen Fußball und **American football** aus. Dabei standen sie geschützt unter Hey Jays Sonnenschirm. Den hatte Hey Jay immer dabei, denn er vertrug die Sonnenstrahlen nicht.

“**Well**, in American English the word **soccer** means what we call football. And football is **really** something **else** in America”, klärte Hey Jay gerade Ali auf.

these diese

too hier: zu

American football Football

well also; nun

soccer Fußball

means hier: bedeutet

really echt; wirklich; eigentlich

(something) else (etwas) anders

“Yes, I know that”, gab der zurück. “It looks **completely different**. It’s **not like** *playing* with the ball **at all**. **More** like *fighting* for the ball.”

“Yes, it’s a very aggressive sport. That’s why they wear **helmets** and **even padding** on their bodies.”

Patsy, die in derselben Fußballmannschaft trainierte wie ihr Freund Ali, mischte sich ein: “I don’t like American football, yuck!” Sie schüttelte ihre wilde Lockenpracht.

“Well, it’s **a lot** like rugby, which is very **popular** in Wales”, berichtete Hey Jay.

“Rugby? What’s rugby?”, erkundigte sich Jola.

“Rugby is a **mixture** of football and handball. But the **players** really fight for the ball **by kicking and hitting** the **other** players”, klärte Hey Jay sie auf.

completely absolut

different anders; verschieden

not nicht

like *hier*: wie

(not) at all überhaupt (nicht)

more mehr

fighting kämpfen

helmets Helme

even sogar

padding Polsterung

a lot sehr (viel)

popular beliebt; populär

mixture Mischung

players Spieler

by kicking and hitting indem sie treten und schlagen

“The rugby ball, **by the way**, looks like an egg. A **huge** egg”, fügte Patsy feixend hinzu.

“Rugby is a very **strange** name. **Where does it come from?**”, wunderte sich Lina.

“It’s the name of a town in England. **Once some** pupils in the town of Rugby were playing football and one of **them just took** the ball in his hands. That’s how rugby **was born**. **At least**, that’s what people say. You **must** come and watch a game of rugby. We’ve got the Millennium **Stadium** in Cardiff. It’s **exciting** to watch, **even if you don’t like** that **kind** of sport!”

Hey Jay schaute erwartungsvoll in die Runde. Aber

other andere

by the way übrigens

huge riesig

strange seltsam

Where does it come from? Woher kommt er [der Name]?

once einmal

some welche; manche; *hier*: ein paar

them ihnen

just einfach; nur

took hat genommen

was born geboren wurde

at least wenigstens; das heißt

(you) must (du) musst

stadium Stadion

exciting aufregend

even if selbst wenn

you don’t like du magst nicht

kind Art; Sorte

außer Ali schien sich niemand für seinen Vorschlag begeistern zu können.

“But **the Welsh** don’t just like fighting for rugby balls. We love music, too, **especially choirs!**”, schwärmte Granny.

Die Fantastischen Fünf (das war der Bandenname von Ali, Jola, Patsy, Hey Jay und Lina) verzogen ihre Gesichter zu Grimassen. “Choirs? Well, Granny, I’m not **sure** ...”, grinste Patsy ihrer Oma zu.

Aber jetzt fuhr endlich ein Auto hupend vor. Und wenige Augenblicke später parkte ein zweiter Wagen direkt dahinter. Aus dem ersten stieg Linas Mutter Angelika. Sie hatte sich vorgenommen, Fotos von Wales für ein Buch zu machen. Den Text dazu würde ihr Freund Peter schreiben. Er war der Fahrer des zweiten Autos.

“How long will it **take to get there?**”, fragte Patsy Hey Jay stöhnend. “**I’m sweating**, and I’m tired and **thirsty**, and hungry too. **I don’t feel like** sitting in a car for hours. Really I don’t.”

the Welsh die Waliser(innen)

especially besonders

choirs Chöre; Chormusik

sure sicher

take *hier:* dauern

to get there um dorthin zu kommen

I’m sweating ich schwitze

thirsty durstig

I don’t feel like mir ist nicht nach; ich habe keine Lust (dazu)